

Gaza-Flottille angegriffen

Israelische Marine entführt erneut Schiffe, die Blockade des Küstenstreifens durchbrechen wollen

Von Osa Udushesheri

Am Mittwoch abend wurden laut den Organisatoren der »Global Sumud Flotilla« 15 Schiffe der Gaza-Hilfsflotte vor Griechenland vom israelischen Militär abgefangen. Der aktuelle Aufenthaltsort der sich an Bord befindenden Aktivisten ist nicht bekannt. Die Boote wurden »in internationalen Gewässern illegal umzingelt und mit Entführung und Gewalt bedroht«, heißt es in der Stellungnahme der »Global Sumud Flotilla« auf X. Von den israelischen Militärbooten aus wurden »Laser und halbautomatische Sturmgewehre auf uns gerichtet, den Teilnehmern wurde befohlen, an Deck zu kommen und sich gut sichtbar auf Hände und Knie zu begeben«, beschrieben die Organisatoren die Situation.

Die Aktionen des israelischen Militärs stellen aus Sicht der Organisatoren eine »gefährliche und beispiellose Eskalation« dar. Israel habe »Piraterie« betrieben und nicht das Recht, Schiffe in internationalen Gewässern zu kapern und die Besatzungen zu entführen. Die »Global Sumud Flotilla« fordert dazu auf, die Aktionen Israels in internationalen Gewässern zu verurteilen und rechtliche Konsequenzen folgen zu lassen.

Die Hilfsflottille hatte sich vergangene Woche von Sizilien aus mit mehr als 50 Booten auf den Weg zu dem von Israel zerstörten und abgeriegelten Küstenstreifen gemacht. »Sumud« ist arabisch und bedeutet »Standhaftigkeit«. Das Ziel der Aktivisten ist es, humanitäre Güter nach Gaza zu bringen und die Seeblockade Gazas zu durchbrechen. Die anderen Schiffe befinden sich weiterhin auf den Weg dorthin. Zuletzt hatte sich im September eine Hilfsflottille auf den Weg nach Gaza gemacht. [Die Schiffe wurden ebenfalls vom israelischen Militär abgefangen](#), die Besatzungsmitglieder entführt, inhaftiert und später abgeschoben.

<https://www.jungewelt.de/artikel/522026.nahostkonflikt-gaza-flottille-angegriffen.html>